

Einladung zum Pressegespräch in KÖLN

„Verdächtigt werden zwei Georgier.“ –

Welche Rolle spielt die Herkunft von Straftätern?

Wann: Freitag, 3. Mai 2019, von 10 bis 12 Uhr

Wo: KOMED im MediaPark, Raum 314, Im MediaPark 7, 50670 Köln

Mit:

- **Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius**, Kommunikationswissenschaftler an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er hat 2017 untersucht, welche Auswirkungen die Kölner Silvesternacht auf die Kriminalitäts-Berichterstattung hatte.
- **Sheila Mysorekar**, Vorsitzende des Vereins Neue Deutsche Medienmacher*innen. Sie setzt sich für Vielfalt und gegen Rassismus in der Berichterstattung ein.
- **Torsten Beermann**, Redakteur der Tagesschau-Redaktion beim WDR. Er hat Leitlinien für den WDR verfasst, die Tipps zum Thema Herkunftsbenennung enthalten.

Sollten Medien die Herkunft von Straftätern nennen? Diese Frage beschäftigt Journalistinnen und Journalisten immer wieder. Der MEDIENDIENST lädt zu einem Pressegespräch ein, um mit Fachleuten zu diskutieren: Welche Rolle spielt die Herkunft von Tatverdächtigen? Wann sollte sie genannt werden – und an welcher Stelle? Und welche Kriterien gibt es, die bei der Entscheidung helfen?

Die Inhalte des Gesprächs können für die Berichterstattung verwendet werden. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, weitere Zitate und O-Töne einzuholen.

Die Platzzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um **Anmeldung bis zum 2. Mai, 12 Uhr** per E-Mail an mail@mediendienst-integration.de.

Mit freundlichen Grüßen

Jennifer Pross



Europäische Union



MEDIENDIENST INTEGRATION

Schiffbauerdamm 40

10117 Berlin

Telefon (030) 200 764 80/-81

mail@mediendienst-integration.de

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.